

die Frucht entweder eine Missbildung dar oder *H. bilobocarpa* gehört gar nicht in die Gattung *Hippocratea* Miers, sie würde sich eher der Gattung *Pristimera*, wenn man sie würde gelten lassen, anschliessen.

Im Wiener Herbarium sah ich eine eigenthümliche Frucht, Blätter und Blüten fehlten vollständig, keine Angabe des Standortes vorhanden. Die Frucht ist scheibenförmig, ungefähr 5 Zoll im Durchmesser, mit breiten abgerundeten Lappen versehen, von einem 4—5 Linien breiten, pergamentartigen Flügelsaure rings umgeben, sie ist 3fächerig, mit drei im Mittelpunkte der Frucht zusammenstossenden Längsritzen aufspringend. Samen (unentwickelt) mit einem Flügel versehen. Kelch und Corolla ist persistent, Blumenblätter länglich, dick, 3—4 Linien lang, eine Linie breit, viel länger als die abgerundeten Kelchlappen. Wir haben es mit einer *Hippocratea*-Art zu thun, die nicht den Barbaten, Mieranthen, Scutellaten, Cuerveen angehören kann. Bei diesen entwickeln sich aus jeder fertilen Blüthe drei Carpidien, nur durch Abortus weniger, das Pericarp ist bei den Mieranthen pergamentartig, ebenso bei den Barbaten, bei der *H. comosa* und wahrscheinlich bei der *H. floribunda* und ihren nächsten Verwandten. Bei den Scutellaten sind die Carpidien derber, lederartig, weniger zusammengedrückt, bei den Cuerveen sind sie sehr derb und nicht aufspringend. Nach der Form der Petalen zu schliessen, liegt die Frucht einer Pflanze vor, die mit dem *Anthodon decussatum* in näherer Beziehung steht. Das *Anthodon decussatum* Ruiz et Pavon (Fl. peruv. et chil. I, p. 45, t. LXXIV b.) ist die älteste Anthodon-Art, von Persoon wurde sie (allerdings nur fraglich) zur Gattung *Hippocratea* gezogen und unter dem Namen *Hippocratea Anthodon* aufgeführt. Mit den übrigen in DC. Prodrömus aufgezählten *Anthodon*-Arten hat sie nicht die geringste Verwandtschaft. Exemplare dieser Art sammelte Pöppig bei Ega am Amazonenstrome (Nr. 2499, 2695).

Die nämliche Form wurde von Ruiz in den Anden beobachtet¹. Eine Form mit grösseren Blüten sah Humboldt am Rio-Magdalena bei Angostura (Nr. 1664). Eine dritte aus Brasilien

¹ Ein von Ruiz gesammeltes Exemplar sah ich im Berliner Herbarium.